

Omas gegen Rechts

Es begann zunächst in Österreich...

Die erste OMAS GEGEN RECHTS Gruppe wurde im November 2017 von Monika Salzer in Österreich gegründet. Inspiriert hiervon – und um ihre Stimme gegen den wachsenden Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus in Deutschland zu erheben – gründete am 27. Januar 2018 Anna Ohrweiler die überparteiliche, zivilgesellschaftliche Initiative OMAS GEGEN RECHTS in Deutschland.

... und später in Hofheim a. Ts.

Wann genau beginnt etwas Neues? Am 6. September 2024 vielleicht, als das „Bündnis Main-Taunus – Deine Stimme gegen Rechts“ ein fulminantes Fest auf dem Kellereiplatz initiierte mit vielen Bündnispartnern? Die Diedenbergerer „Happy Voices“ sangen zum ersten Mal ein selbst geschriebenes Lied zur Melodie des „Wellerman“. Vor dem eigenen Auftritt waren sie schon auf die OMAS GEGEN RECHTS (OGR) aus Frankfurt und Idstein aufmerksam geworden. Mit spritzigen, witzigen musikalischen Beiträgen auf der Bühne rissen sie das Publikum mit. Klar, dass sich Elli und Ulrike beim anschließenden Rundgang in eine Liste am Stand der OGR eintrugen: Ja, wir wollen eine eigene Ortsgruppe in Hofheim gründen!

Dann, einige Wochen später, eine Mail von Jutta Shaikh, 2. Vorsitzende von OGR Deutschland e.V. Jetzt sei es so weit, in Hofheim könnte aus ihrer Sicht eine Ortsgruppe der OGR gegründet werden. Die Mail kam an einem freien Vormittag und ich, Ulrike, schrieb gleich zurück. 10 min. später klingelte das Telefon, Jutta war am Apparat. Wir hielten uns nicht lange mit Small-Talk auf, es gab eine Menge vorzubereiten für ein Gründungstreffen. Am Ende des Gespräches war ich voll im Bilde, was alles zu tun sei. Und auch darüber, dass Jutta und Caro uns bei dem Gründungstreffen unterstützen würden. „Wir“ sollten mal einen Raum für ca. 60 Personen organisieren. Das Datum für das erste Treffen wurde schnell gefunden. Der 19. November sollte es werden.

Ehrlich gesagt, ich war ein bisschen aufgeregt und überfordert. Aber glücklicherweise gibt es in Diedenbergen einen wunderbaren Lesekreis mit acht Frauen, denen ich von dem Gespräch berichtete. Sofort fanden sich vier weitere Frauen dazu bereit, die Gründung der OGR in Hofheim zu unterstützen. So wurde das Ini-Team (Initiativ-Team) geboren.

Ein Raum war auch schnell gefunden. Das Gemeindehaus in Diedenbergen bietet Platz auch für größere Gruppen und der Schlüssel ist leicht zu organisieren, wohnen doch 3 der Frauen aus dem Ini-Team im Ortsteil. Was es sonst noch braucht: Plakat, Flyer und Pressemitteilungen. Jede der 5 Frauen hat ihre Stärken: Brigitte ist fit am PC und gestaltete sowohl das Plakat als auch den Flyer. Traudel ließ im örtlichen Copyshop und bei einer Internetdruckerei alles herstellen und verteilte Plakate (es muss immer ein Impressum drauf, das haben wir dabei gelernt). Die Presse war interessiert an dieser OMA-Power und bereits vor dem ersten Treffen erschien ein Artikel mit Bild „Es ist die falsche Zeit sich zu verkriechen.“

Wir haben Aufmerksamkeit erregt und das hat nicht allen gefallen. Auch zu erkennen daran, dass in Diedenbergen unsere Plakate zerstört wurden.

Der 19. November war ein regnerischer und windiger Novembertag. Dann hatte auch noch eine Zeitung die falsche Uhrzeit genannt. Trotz alledem war der Saal voll, über 60 Frauen und einige

Männer waren erschienen, auch ein Vertreter der Presse war anwesend. Jutta Shaikh und Caro von den OMAS GEGEN RECHTS stellten das OMA-Konzept vor und berichteten über Entstehung und Geschichte der OMAS. In einer Vorstellungsrunde wurde klar, dass die Anwesenden viele verschiedene Gründe und viele Geschichten zu erzählen hatten. Sie berichteten von den Erzählungen ihrer Mütter und Großmütter was unter Hitler im 3. Reich und während des Krieges passiert ist und dass wir heute ähnliche Tendenzen beobachten können, wie damals, als alles seinen Anfang nahm. Es muss verhindert werden, dass so etwas wieder geschieht.

Nach diesem großartigen Start wurde am 4. Dezember ein Folgetreffen in Lorsbach anberaumt und die OMAS der ersten Stunde dazu eingeladen. An diesem Abend wurden Ideen gesammelt, wie die OMAS aktiv werden können, um ein weiteres Erstarken der AFD zu verhindern. Es kristallisierten sich zwei Arbeitsgruppen heraus: eine Gruppe, die sich aktiv in der Öffentlichkeit zeigen und eine 2. Gruppe, die einen Briefkasten-Flyer konzipieren wollte. Die Flyer-Gruppe setzte sich noch vor Weihnachten zusammen und gestaltete ein doppelseitiges Papier. Die OMAS bringen darin zum Ausdruck, wofür sie stehen und dass sie offen für einen Dialog sind. Unter dem Zeitdruck der bevorstehenden Bundestagswahl am 23. Februar 2025 begann die Aktivgruppe in Hofheim an den Samstagen schon vor Weihnachten mit einem selbstgebauten Bauchladen, Infomaterial und OMA-Plätzchen mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sammelte Erfahrungen mit den behördlichen Auflagen.

Der Bauchladen war 6 Wochen fester Bestandteil samstags morgens in der Kernstadt Hofheim. Später kamen noch unsere Präsenz am Stand von MTK gegen Rechts und gemeinsame spontane Demos gegen die Anwesenheit der AFD hinzu. Die OMAS und OPAS sangen und hielten Transparente mit unseren Statements hoch, hielten Reden, wir wuchsen zusammen und fühlten unsere gemeinsame Kraft und die Zuversicht: Wir können Dinge in Bewegung bringen, wir werden nicht nachlassen für die Demokratie zu kämpfen und das auf vielen Wegen.

Und so gibt es schon einen OMA-Chor, Lese-OMAS und OPAS, die sich regelmäßig treffen und eine Gruppe, die an Argumentationstrainings teilgenommen haben und weiter üben wollen.

Wir haben noch mehr Ideen und freuen uns über alle, die bei uns mitmachen möchten.

Ini(tiativ)-Gruppe

Brigitte, Elli, Traudel, Ulrike, Veronika